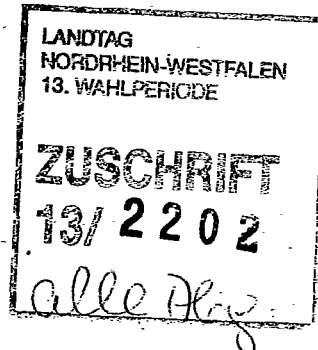


Regionalstelle • Dionysiusplatz 24 • 47798 Krefeld

GEMEINDEARBEIT
BILDUNGSARBEIT
JUGENDARBEIT
REGIONALBÜCHEREI
VERWALTUNG

Herrn Landtagspräsident
Ulrich Schmidt
Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf



E-Mail: irene.genneper@
region-kr.bistum-aachen.de

15.10.2002 - Ra/Ge

Novellierung des Gesetzes über das Friedhofs- und Bestattungswesen Gesetzentwurf der Fraktion der FDP - Drucksache 13/300 vom 26.10.2000

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

der o.a. Gesetzentwurf wurde von der FDP-Fraktion vor zwei Jahren in die Beratungen des Landtages eingebracht und soll in Kürze in den verschiedenen Gremien weiterbehandelt werden. Die bisher vorliegende inhaltliche Fassung hat nach unserer Wahrnehmung viele Menschen in Krefeld bewegt und in mehreren katholischen Gremien unserer Stadt große Bedenken ausgelöst. Deshalb fühlen sich der Pastoralrat und die Regionalleitung der Region Krefeld im Bistum Aachen veranlasst, Ihnen die folgende Stellungnahme zu übermitteln.

Zutiefst achten und wertschätzen wir die Würde jedes einzelnen Menschen, der als einzigartiges und unverwechselbares Individuum Gottes Geschöpf ist. Die Wahrung der Würde eines Menschen über den Tod hinaus, besonders auch ein pietätvoller Umgang mit dem Verstorbenen selbst, kennzeichnen seit vielen Jahrtausenden die gesamte menschliche Kultur und prägen darüber hinaus Grundhaltung und Wertorientierung unterschiedlicher Religionen.

Würde und Wertschätzung von Lebenden und Verstorbenen sind so bedeutsame Güter, dass diese keinesfalls aus ökonomischen, pragmatischen oder anderen, eher individuellen, Gründen heraus zur Disposition gestellt werden dürfen.

Auf diesem Hintergrund haben wir insbesondere Bedenken im Hinblick auf folgende Inhalte des vorliegenden Gesetzentwurfes:

1. Wir lehnen die Möglichkeit ab, dass die Urne eines Verstorbenen an die Angehörigen zur Aufbewahrung in deren häuslichem Bereich ausgehändigt wird. Diese Möglichkeit gefährdet unseres Erachtens die Würde des Verstorbenen, weil sich der Umgang mit den sterblichen Überresten letztlich nicht mehr kontrollieren lässt. Außerdem wird der öffentliche Charakter der Ehrung des Verstorbenen zumindest eingeschränkt.
2. Wir lehnen die Möglichkeit ab, dass die Asche eines Verstorbenen in alle Winde verstreut werden darf. Auch die sterblichen Überreste eines Verstorbenen repräsentieren nach wie vor ein Individuum. Dies muss durch die Aufbewahrung der Überreste in einem Sarg oder in einer Urne deutlich bleiben.
3. Wir widersetzen uns allen Regelungen, durch die finanziell schlechter gestellte Menschen aus Kostengründen eine möglichst preisgünstige Form der Bestattung wählen müssen oder gar

Regionalstelle

Dionysiusplatz 24
47798 Krefeld
Telefon 02151 6291-0
Fax 02151 608744

E-Mail:
leitung@region-kr.
bistum-aachen.de

Sparkasse Krefeld
BLZ 320 500 00
Kto.-Nr. 319 806

Pax-Bank eG
BLZ 370 601 93
Kto.-Nr. 1000 088 028

seitens einer Verwaltung aufgezwungen bekommen können. Bereits in der Vergangenheit haben wir in dieser Hinsicht vor Ort negative Erfahrungen machen müssen. Dies stärkt unsere Befürchtung, dass ein steigender Kostendruck hier letztlich zu einer Verletzung der Würde des Verstorbenen führen kann. Auf diesem Hintergrund stehen wir auch der Möglichkeit, den Betrieb von Friedhöfen und Feuerbestattungsanlagen ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen und somit zu privatisieren, sehr skeptisch gegenüber. Die Verantwortung für das gesamte Bestattungswesen muss auch weiterhin eine Grundaufgabe der Öffentlichen Hand bleiben.

Aufgrund des Gesagten bitten wir alle am Gesetzgebungsverfahren Beteiligten, den vorliegenden Entwurf abzulehnen oder ihn zumindest einer gründlichen Revision zu unterziehen.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, unsere Stellungnahme an die Fraktionen weiterzuleiten und sie außerdem baldmöglichst denjenigen Abgeordneten zukommen zu lassen, die an der Anhörung zum Gesetzentwurf Ende diesen Monats beteiligt sind.

Mit freundlichen Grüßen
für Pastoralrat und Regionalleitung
der Region Krefeld im Bistum Aachen



Franz Josef Radler
Regionaldekan